



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
3. Sitzung des Werkausschusses EBL
am Donnerstag, 14.11.2013

Ort: Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Henri Abler- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Marek Lengen- SPD	Vertretung für: Herrn Quirder, Harald
Dirk Freitag- CDU	
Martin Kucharzik- CDU	Vertretung für: Herrn Krause, Ulrich
Hans-Jürgen Martens- LINKE	Vertretung für: Frau Jansen, Antje
Silke Mählenhoff- Bü90	
Dirk Rewohl- SPD	Vertretung für: Herrn Reinhardt, Peter
Lars Ulrich- BfL	Vertretung für: Herrn Niewöhner, Marcellus

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. Michaela Blunk- FDP	
Werner Horstmann- Die PARTEI-PIRATEN	
Gerhard Mathus Calderon- CDU	Vertretung für: Herrn Büttner, Günter
Klaus Hinrich Rohlf- CDU	
Thomas Wiese- SPD	

Verwaltung

Jürgen Adler-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Martina Berger-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Ingo Beutler-	Personalrat EBL
Stefan Bröcker-	Entsorgungsbetriebe Lübeck

Gisa Fricke-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Liane Hilgendorf-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Dr. Olga Koop-	FBC 3
Kerstin Köneke-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Bernd Möller-	Senator FB 3
Matthias Pommer-	Personalrat SRL
Manfred Rehberg-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Cornelia Tews-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Enno Thyen-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Dr. Jan-Dirk Verwey-	Direktor EBL
Erhard Wilcken-	Entsorgungsbetriebe Lübeck
Frank Wöstmann-	Entsorgungsbetriebe Lübeck

Gäste

2 Bürger-	
Kai Dordowsky-	LN - Presse
Jens Engel-	Ebner Stolz GmbH
Hartmut Schmidt-	Ebner Stolz GmbH
Brigitte Ziebell- CDU	

Sonstige Personen

Inge Hennig-	Seniorenbeirat
Hans-Joachim Warnck-	Seniorenbeirat

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Harald Quirder- SPD	fehlt
Antje Jansen- LINKE	fehlt
Ulrich Krause- CDU	fehlt
Marcellus Niewöhner- BfL	fehlt
Peter Reinhardt- SPD	fehlt
Frank Zahn- SPD	fehlt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Günter Büttner- CDU	fehlt
Dr. Volker Koß- Bü90	fehlt
Günter Wosnitza- Bü90	bis 17.40 Uhr - TOP 14.2.3

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift der 2. Sitzung des Werkausschusses am 12.09.2013 - öffentlicher Teil
4. Mitteilungen
 - 4.1. Mitteilungen der Fachbereichsleitung
 - 4.2. Mitteilungen der Werkleitung der Entsorgungsbetriebe Lübeck gem. § 7 Betriebssatzung
 - 4.2.1. Informationen zur Abteilung Betriebswirtschaft
 - 4.2.2. Informationen zur Abteilung Planung/Neubau
 - 4.2.3. Stand Wassersituation Deponie Niemark
 - 4.2.4. Stand Altkleidersammlungen
 - 4.2.5. Informationen zur MBA
5. Vorlagen
 - 5.1. Jahresabschluss der Entsorgungsbetriebe für das Jahr 2012
Vorlage: VO/2013/01017
6. Berichte
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
 - 8.1. Altkleider-Container
Vorlage: VO/2013/01034
9. Neue Anfragen und Verschiedenes
15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vor Eintritt in die Sitzung verpflichtet der Vorsitzende die neu gewählten, bürgerlichen Werk-ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören: Herrn Dirk Rewohl sowie Herrn Gerhard Mathus Calderon nach § 46 Abs. 6 GO durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Wosnitza bittet darum, seine kurzfristig bei der Direktion eingereichte Anfrage zum Schlackeverbau bei der Deponieabdichtung vorzuziehen, damit er die Sitzung für einen anderen Termin seinerseits früher verlassen könne. Der Vorsitzende schlägt vor, die Anfrage unter TOP 14.2 einzugliedern. Da jedoch Herr Wosnitza nicht mehr anwesend sein werde, müsse die Angelegenheit auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, den TOP 5.1 vor TOP 4 zu behandeln, damit die für diesen Punkt anwesenden Wirtschaftsprüfer anschließend die Sitzung verlassen können.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Berücksichtigung des Vorschlages des Vorsitzenden und unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 2. Sitzung des Werkausschusses am 12.09.2013 - öffentlicher Teil

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 2 vom 12.09.2013 der Wahlperiode 2008 - 2013 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

TOP 4 Mitteilungen

TOP 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

keine

TOP 4.2 Mitteilungen der Werkleitung der Entsorgungsbetriebe Lübeck gem. § 7 Betriebssatzung

TOP 4.2.1 Informationen zur Abteilung Betriebswirtschaft

Herr Wöstmann stellt sich als Abteilungsleiter und die Abteilung Betriebswirtschaft anhand einer Präsentation vor.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigt Herr Wöstmann, dass die derzeitige Personaldecke dieser Abteilung bei der Vielfalt und dem Umfang an Aufgaben sehr dünn sei.

Herr Wosnitza verlässt die Sitzung vorzeitig.

TOP 4.2.2 Informationen zur Abteilung Planung/Neubau

Frau Hilgendorf stellt sich als Abteilungsleiterin und die Abteilung Planung/Neubau anhand einer Präsentation vor. Zum Thema „Abwasserbeseitigungskonzept“ macht sie den Vorschlag, dass eine ausführlichere Vorstellung im nächsten Jahr im Werkausschuss erfolgen könne.

TOP 4.2.3 Stand Wassersituation Deponie Niemark

Herr Rehberg erläutert anhand einer Präsentation den derzeitigen Stand der Wassersituation auf der Deponie Niemark bzw. zum Abarbeitungsstand der Angelegenheit (s. Anlage 1).

Die abweichenden Werte befinden sich aufgrund der normalen Wetterlage nach der langen Trockenperiode wieder im normalen Bereich; die bisherige Grabensperrung soll von der Wasserbehörde deshalb wieder aufgehoben werden. Die Prüfung der Bodenverhältnisse sei aufgrund des großen Umfangs noch nicht ganz abgeschlossen.

Es gibt zwar Wasserbeeinträchtigungen durch Sickerwasser – der Umfang ist jedoch noch nicht bekannt. Die erforderlichen Maßnahmen müssen noch abgesprochen werden. Herr Möller weist darauf hin, dass das LLUR zum Thema bereits mit am Tisch sitzt. Die Sickerstellen sollen präziser festgestellt werden; dazu sollen Vakuum-Lanzen gesetzt, um anschließend die Schmalwand gezielt an den durchlässigen Stellen abzudichten. Es soll ein digitales Geländemodell erstellt werden, das zwar aufwendig zu vermessen, aber notwendig für eine gezielte Sanierung ist.

Das Büro Lehnert untersucht die ganzheitliche Wassersituation; diese Aufgabe ist noch nicht beendet.

Herr Horstmann fragt nach dem Vorliegen einer Parameterliste. Herr Rehberg bejaht dieses und informiert, dass sie abgearbeitet werde.

Auf Nachfrage von Frau Mählenhoff erläutert Herr Rehberg die ganzheitliche Wassersituation.

Herr Rohlf bittet um eine Kopie dieses Zwischenstandsberichts; Herr Rehberg sagt diese zu. Herr Rohlf lässt sich einige der Inhaltsstoffe von Herrn Rehberg benennen.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Blunk zu den Parametern, erläutert Herr Adler, dass hierzu eine Auflistung vorläge; diese sagt Herr Rehberg als Anlage zum Protokoll (s. Anlage 2) zu.

Herr Wiese erkundigt sich, ob die Einleitwerte wieder normal seien; dieses bestätigt Herr Rehberg – damit sei auch die diesjährige Trockenperiode als Verursachung der Auffälligkeiten als gegeben zu betrachten.

Herr Horstmann fragt nach den Stellen, die abgedichtet werden sollen, weil Wasser immer seinen neuen Weg fände. Herr Rehberg führt aus, dass es wirtschaftlicher sei, nur betroffene Stellen zu sanieren (Hinweis von Herrn Adler: Länge der Dichtwand insgesamt ca. 3,6 – 4 km lang). Herr Möller weist auf die Messstellen/Messbrunnen hin und erläutert, dass die erhöhten Werte nur an einzelnen Stellen im Nordwest-Bereich gefunden wurden. Im Januar/Februar werde vom Gutachter die Auswertung vorgestellt u. könne diskutiert werden.

Herr Rohlf fragt nach der Möglichkeit einer Ortsbesichtigung inkl. Betriebsbesichtigung. Herr Rehberg schlägt die wärmere Jahreszeit für einen solchen Termin vor, möglicherweise die Werkausschusssitzung, in der die Abfallwirtschaft vorgestellt wird.

TOP 4.2.4 Stand Altkleidersammlungen

Herr Rehberg erläutert anhand einer Präsentation den Sachstand zu den von den EBL probeweise aufgestellten Altkleidercontainern. Insgesamt wurden 20 Container aufgestellt; diese wurden gestern zum 3. Mal entleert. Bisher sind die Erfahrungswerte sehr gut; die Ware ist trocken. Es bleibt jetzt als Nagelprobe die anstehende Winterzeit abzuwarten.

Der Vorsitzende fragt nach evtl. Fehlbeschickungen. Diese seien lt. Herrn Rehberg gering. Wünschenswert wäre allerdings mehr in Säcke verpackte Ware; diese würde weniger verdeckt/beschädigt.

Herrn Martens wird eine Liste der Containergestellungen zugesagt.

Frau Dr. Blunk fragt nach dem Namen der Hamburger Firma, mit der in dieser Sache zusammengearbeitet wird. Es erfolgt der Hinweis, dass diese Nennung aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen darf.

TOP 4.2.5 Informationen zur MBA

Herr Rehberg gibt anhand einer Präsentation Informationen zur MBA. Thema: Abriss der Fermenter-Welle.

Herr Freitag fragt nach, ob die nächste Welle nicht einfach stärker gebaut werden könne?

Lt. Herrn Adler können nur Teile verbessert werden; eine grundsätzliche Verstärkung wäre zu groß/gewichtig für den Fermenter und für diesen nicht tragbar.

TOP 5 Vorlagen

TOP 5.1 Jahresabschluss der Entsorgungsbetriebe für das Jahr 2012 Vorlage: VO/2013/01017

Dieser TOP wird vorgezogen behandelt.

Der Vorsitzende beantragt Rederecht für die Herren Schmidt und Engel von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG. Der Ausschuss ist einverstanden.

Herr Schmidt und Herr Engel stellen den Jahresabschluss 2012 anhand einer Präsentation vor.

Herr Wosnitza spricht die investiven Rückstellungen zur Deponie sowie die theoretische Überdeckung an. Herr Dr. Verwey weist in diesem Zusammenhang auf den Bauabschnitt 6 zur Abdeckung der Deponie hin. Herr Engel verweist auf die Gutachterbewertung und gibt weitere Erläuterungen dazu. Zum Deponienachsorgegutachten von Herrn Dr. Weber gab es für den Werkausschuss bereits Unterlagen; Herr Dr. Verwey bietet Herrn Wosnitza eine Einsichtnahme vor Ort an.

Herr Dr. Lengen fragt nach dem Verfüllvolumen und ob es kalkulatorische Leitlinien gibt. Herr Engel verweist auf die vorhandenen Vermessungen und Unterlagen und erläutert die Rückrechnung anhand des vorhandenen Restfüllvolumens. An den Grundannahmen der Vorjahre wurden keine Änderungen vorgenommen. Hinweis: Auf den festgesetzten Zinssatz der Bundesbank haben die EBL keinen Einfluss.

Herr Wiese lässt sich von Herrn Engel die Umsatzerlöse erläutern.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Wirtschaftsprüfern für die Ausführungen.

Herr Ulrich fragt, mit welchen Gebührenanhebungen wann zu rechnen sei. Herr Dr. Verwey weist darauf hin, dass dies zwar eine Frage außerhalb des TOPs sei – führt jedoch aus, dass eine bestimmte Reihenfolge abgearbeitet werde. Zuerst erfolge die Kalkulation, die Ergebnisse werden anschließend den Gremien vorgelegt. Kernaussage: Bei den Abfall- und Straßenreinigungsgebühren müsse es zu Gebührenanpassungen kommen.

Herr Ulrich lässt sich erläutern, ob es zur Niederschlagswassergebühr gerichtlich zu klärende Widersprüche gab. Auch hier weist Herr Dr. Verwey darauf hin, dass dies eine Frage außerhalb des TOPs sei – führt jedoch aus, dass es zwar viele Rückmeldungen gab, allerdings liege kein so substantieller Widerspruch vor, dass es rechtlich ein Problem mit der Satzung gäbe.

Herr Rohlf lässt sich von Herrn Engel erklären, weshalb die Rückstellung von 3,6 Mio. EUR erstmals in 2012 ausgewiesen worden ist.

Herr Freitag fragt nach der Rückstellung für die Deponie und damit dem Spartenergebnis der Abfallwirtschaft. Herr Schmidt erläutert die Zusammenhänge.

Frau Dr. Blunk hakt nach, wieso die derzeitige Werkstattentwicklung stagniere. Sie weist auf die Verpflichtung hin, dass städtische Fahrzeuge in diese Werkstatt geschickt werden sollen und fragt, ob dieser Verpflichtung nachgekommen werde. Herr Rehberg führt aus, dass es während einer Sanierung nicht ungewöhnlich sei, schnelle Anfangserfolge zu erzielen, die weitere Entwicklung sich dann jedoch verlangsamt. Es wurde bislang viel investiert und der Umsatz sei deutlich gestiegen, deshalb seien Gebäude- und Flächengröße für die Werkstatt auch nicht überdimensioniert. Das Werkstattkonzept werde derzeit überarbeitet. Im Jahr 2013 gab es mittlerweile einen enormen Fortschritt. Herr Dr. Verwey weist darauf hin, dass die angesprochene städtische Verpflichtung derzeit nicht aktiv gelebt werde. Mit dem heutigen Werkstattansatz sollen hier jedoch Aufträge zurück gewonnen werden; teilweise sei dies bereits gelungen (s. Feuerwehr).

Herr Freitag lässt sich zum Thema Werkstatt die Anlage 5 zum Jahresabschluss von Herrn Rehberg erläutern (seit Jahren zu tragende interne Umlagen: Kosten für den Standort wie Flächen/Gebäude sowie Personal, Verwaltung, Buchhaltung). Herr Freitag hält 1 Mio. EUR Umlagen für nicht schlüssig. Herr Dr. Verwey gibt den Hinweis, dass der aktuelle Stand des Werkstattkonzeptes inkl. Umlagen demnächst im Werkausschuss vorgestellt werde.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Dr. Verwey bei den Herren Schmidt und Engel für inzwischen nunmehr 8 gemeinsam erstellte Jahresabschlüsse.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2012 der Entsorgungsbetriebe Lübeck wird

mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2012 von	EUR	458.220.678,62
mit einer Summe der Erträge von	EUR	84.989.339,20
mit einer Summe der Aufwendungen von	EUR	87.196.885,04
und einem Jahresfehlbetrag von	EUR	-2.207.545,84

festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -2.207.545,84 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

TOP 6 Berichte

keine

TOP 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

keine

TOP 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

TOP 8.1 Altkleider-Container Vorlage: VO/2013/01034

Herr Dr. Verwey führt aus, dass die Situation geprüft und der betroffene Container entfernt wurde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit eine Abstimmung nicht mehr notwendig sei.

TOP 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

Herr Dr. Verwey informiert, dass die EBL für den Dezemberwerkausschuss zur Sitzung auf dem ZKW (Warthestraße) zum gewohnten Termin um 16.30 Uhr einladen werden. Bei entsprechenden Wetterverhältnissen würde vorab noch eine Führung (15.30 Uhr) angeboten werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bzgl. Interesse des Werkausschusses gibt es 5 Meldungen.

Herr Ulrich informiert, dass ihm die Meldung einer Bürgerin vorliegt, die kürzlich mit einem Anhänger diverse Sachen zum Recyclinghof Niemark gefahren hat. Zur Kostenfrage habe sie die Auskunft erhalten, dass bei Verteilung auf die Container ca. 100,00 EUR Kosten anfallen würden; bei Anhängerwiegung (u. Verpressung) fielen nur 30,00 EUR an? Herr Ulrich fragt nach dem Sinn/der Richtigkeit dieser Aussage.

Herr Dr. Verwey stellt klar, dass die Aussage in dieser Form nicht richtig sein könne und bittet, dass diese Bürgerin direkten Kontakt mit dem Kundenservice (Frau Tews) aufnimmt, um die Angelegenheit zu prüfen und richtigzustellen.

Frau Mählenhoff fragt nach, wann letztendlich einmal mit dem Bescheid zur Abwasserbehandlungsanlage zu rechnen sei (warum erstellt die Landesregierung den Bescheid nicht?).

Herr Dr. Verwey rekapituliert, dass für den Nachweis der Mittel eine aufwendige Prüfung stattfinden musste (diese ist mittlerweile bestanden). Im zweiten Zuge muss jedoch das Finanzministerium prüfen, ob die Zahlungsströme richtig gelaufen seien. Hier hat sich ein Problem bzgl. eines evtl. Zinsvorteils für die EBL aufgetan; daran arbeitet das Finanzministerium mittlerweile zwei Jahre. Die Wirtschaftsprüfer haken jedes Jahr nach – allein es fehlt eine Entscheidung des Ministeriums.

Nach Prüfung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils stellt der Vorsitzende fest, dass nach seiner Ansicht in der heutigen Sitzung im nichtöffentlichen Teil seniorenrelevante Angelegenheiten vorlägen. Der Ausschuss ist mit der Teilnahme des Seniorenbeirates einverstanden.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 4 Beschlüsse gefasst worden seien.

Lübeck, den 21. März 2014

Henri Abler
Vorsitz

Erhard Wilcken
Protokollführung